

Nächster Halt ...



40 Jahre war sie das Wahrzeichen der Hochschule Offenburg, nun musste sie einem neuen Hochschulgebäude weichen: die Dampflokomotive „18323“ – ein Umzug mit Zwischenstopp.

Im Jahr 1920 wurde die Lok 18323 in Dienst gestellt und hat in ihrer Dienstzeit bis 1968 schon erheblich längere Strecken zurückgelegt, als am 29.06.2012. Sie verkehrte unter anderem auf der Strecke zwischen Kiel im hohen Norden und Freilassing in Oberbayern. Ab 1972 stand sie dann auf dem Freigelände der Hochschule Offenburg.

Doch Ende Juni wurde die Lok noch einmal in Bewegung gesetzt, und zwar von zwei Liebherr-Mobilkränen des Kranendienstleisters MSG. Geplant und durchgeführt wurde der Umzug der Lok gemeinsam mit der Zürcher Bau GmbH Gleis-Ingenieurbau-Tiefbau, die im Vorfeld auch das Traggerüst für den komplizierten Hub entwickelte. Heraus kam eine Lösung, die es

ermöglichte, Lok und Tender mitsamt des Gleisbetts zu versetzen. So wurden beim Kraneinsatz selbst nur noch zusätzliche 4 m Spreiztraversen zu je 100 t Tragkraft benötigt.

Doch der Hub an sich hatte es trotzdem in sich, denn im Vorfeld konnte niemand die genauen Gewichte und auch die Schwerpunktlagen ermitteln. Aufgrund dessen wurden die Krane so gewählt und positioniert, dass jeder bei den anstehenden Tandemhuben das angenommene Maximalgewicht sicher hätte heben können.

Eine weitere Klippe stellte die Distanz zwischen dem alten und dem neuen Standort der Lok da. Da diese zu groß war, musste die Lok zunächst nach halber Strecke auf der Straße abgesetzt werden.

Danach wurden die Krane umgesetzt, um dann Lok und Tender an ihren endgültigen Bestimmungsort zu heben.

Ein zusätzliches „Schmankerl“ war die Umsetzung des Schutzdaches, das die Lok vor Witterungseinflüssen schützt. Dieses war im Vorfeld von einem 160-Tonner und einem 110-Tonner abgehoben worden. Dabei stellte sich die Frage: wo das Dach zwischenlagern, damit es am Tag des Lok-Umzugs für den 400- und 500-Tonner erreichbar sein würde, ohne die Krane noch einmal umsetzen zu müssen?

Nachdem alle Vorbereitungen abgeschlossen und die Krane bereits am Vortag gerüstet worden waren, konnte es am 29.06. in aller Frühe losgehen: Bereits um 5.00 Uhr begann die Aktion,

was notwendig war, um vor der Rush-Hour an der FH zumindest eine Spur wieder freigeben zu können. Doch auch während der „heißen“ Phase des Einsatzes musste für den Verkehr und für Rettungsfahrzeuge immer eine Durchfahrtsmöglichkeit gegeben sein, da die Badstraße die einzige Zufahrtsmöglichkeit darstellt.

Gegen 14.00 Uhr schließlich war der Lok-Umzug vollzogen. Natürlich standen zu diesem Zeitpunkt auch die genauen Lastgewichte fest. Die Lok brachte es inklusive Tragrahmen und Gleisrost auf 105 t, der Tender einschließlich Tragrahmen und Gleisrost auf 35 t und das Schutzdach schlug mit 22 t zu Buche.

Video zum Einsatz unter: www.hs-offenburg.de

KM



Beim Lokhub Ende Juni in Offenburg kam der LTM 1500-8.1 mit 135 t Ballast und 31,7 m langen Hauptmast zum Einsatz und der LTM 1400-7.1 mit 120 t Gegengewicht 30,6 m Teleausleger.



Seit 40 Jahren ist diese Lokomotive das Wahrzeichen der Hochschule Offenburg.



Mit Zwischenhalt zur neuen Endstation.



Der Traggerüst machte es möglich: Lok und Tender konnten inklusive Gleiskörper umgesetzt werden.